



Der Bläserkreis der Hochschule für Kirchenmusik bei seinem Konzert auf dem Rasen zwischen Kirche und Gemeindegarten.

BILD: LENHARDT

Evangelische Kirchengemeinde: Bläserkreis der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg begeistert mit einem Konzert, das von der Oper bis an den Broadway reicht

„Pink Panther“ streift durch den Kirchhof

NEULUSSSHEIM. „Wir freuen uns, hier zu sein, dies ist ein wunderschöner Platz für ein Konzert im Freien.“ So begrüßte Landesposaunenwart Armin Schäfer die Zuhörer auf dem Platz unter dem Nussbaum.

Bereits bei den Proben am Nachmittag hatten sich Zaungäste eingefunden, die durch die schönen Melodien neugierig geworden waren.

Am Abend erwartete die Zuhörer ein besonderes Hörerlebnis: Musikstücke von Oper bis Broadway, gespielt vom Bläserkreis der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg auf dem wunderschönen Innenhof zwischen dem evangelischen Gemeindegarten und der Kirche.

Zu hören gab es den Triumphmarsch aus der Oper Aida, die Ouvertüre zur Oper Tannhäuser sowie My Way oder New York, New York und Filmmelodien wie Pink Panther. Ungewöhnliche Klänge für einen Posaunenchor, doch gerade das Erarbeiten neuer Spielerei macht die Mitwirkung im Bläserkreis besonders reizvoll.

Perfektes Zusammenspiel

Die Gesamtleitung hatte Armin Schäfer, er führte mit seiner Moderation durch das Konzert. Für einzelne Stücke übernahmen Esther Park, Tatjana Jüts, Christian David Karl und Samuel Huhn die Leitung des

Bläserkreises. Sie alle sind Studenten an der Hochschule und zeigten ihr Können in Chorleitung. Besonders schön war das Zusammenspiel zwischen Leitung und Bläserkreis bei dem Stück „One more Dance“ im Klezmer-Stil vorgetragen, durch Rhythmus und Pausen beeindruckend.

Stefan Hübsch hat eine Suite aus Melodien aus der Oper Zauberflöte für Posaunenchor eingereicht und leitete hier den Bläserkreis selbst. Für die Zuhörer war es ein besonderes Erlebnis, ganz anders getupfte Töne von Bläsern zu hören, obwohl das Stück im Original für Flöte und Streicher komponiert ist.

Beeindruckend waren die Stücke Jubilus von Matthias Nagel, eine Gesangsform des gregorianischen Chors mit viel Gefühl sowie „Oregon“ von Jakob de Haan, eine abenteuerliche Zugfahrt, langsames Thema in Moll sowie Variationen in Western- und Rockrhythmen.

Helferteam wirkt im Hintergrund

Im Hintergrund wirkte das Helferteam um Gerda Schellenberger und Pfarrerin Katharina Garben. Sie sorgten für das leibliche Wohl – am Probennachmittag für den Bläserkreis und am Abend für die Besucher des Konzerts. Der Förderverein Stiftung Badische Posaunenarbeit war

mit einem Stand vertreten und hatte leckeren Biowein vom Weingut Rhön zum Verkauf parat.

Der Erlös des Konzerts wurde komplett zugunsten der Stiftung gespendet. Eine unabhängige Institution, um die Arbeit der Posaunenchor auch in Zeiten knapper werdender Steuermittel handlungsfähig bleiben zu lassen. Sami Sharif und Peter Mühlbauer informierten gerne über diese „sinnstiftende“ Einrichtung.

In Erinnerung bleibt ein entspannter Abend mit harmonischem Klang und dem wunderschönen Ambiente unter dem Nussbaum an der evangelischen Kirche.

Konzert von Oper bis Broadway am 15.07.2017 um 19.30 Uhr in Neulussheim

Wir freuen uns hier in Neulussheim zu sein; dies ist ein wunderschöner Platz für ein Konzert im Freien.

So begrüßte Landesposaunenwart Armin Schäfer die Zuhörerinnen und Zuhörer auf dem Platz unter dem Nussbaum.

Bereits bei den Proben am Nachmittag hatten sich Zaungäste eingefunden, die durch die schönen Melodien neugierig geworden waren.

Am Abend erwartete die Zuhörerinnen und Zuhörer ein besonderes Hörerlebnis: Musikstücke von Oper bis Broadway, gespielt vom Bläserkreis der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg auf dem wunderschönen Innenhof zwischen dem evangelischen Gemeindehaus und der Kirche.

Zu hören gab es u.a. den Triumphmarsch aus der Oper Aida, die Ouvertüre zur Oper Tannhäuser sowie My way oder New York, New York und Filmmelodien wie Pink Panther.

Ungewöhnliche Klänge für einen Posaunenchor, doch gerade das Erarbeiten neuer Spielliteratur macht die Mitwirkung im Bläserkreis besonders reizvoll.

Die Gesamtleitung hatte Armin Schäfer, er führte mit seiner Moderation durch das Konzert.

Für einzelne Stücke übernahmen Esther Park, Tatjana Jürs, Christian David Karl und Samuel Huhn die Leitung des Bläserkreises. Sie alle sind Studenten/innen an der Hochschule und zeigten ihr Können in Chorleitung.

Besonders schön war das Zusammenspiel zwischen Leitung und Bläserkreis bei dem Stück One more Dance im Klezmer-Stil durch Rhythmus und Pausen.

Stefan Hübsch hat eine Suite aus Melodien aus der Oper Zauberflöte für Posaunenchor eingerichtet und leitete hier den Bläserkreis selbst.

Für die Zuhörenden war es ein besonderes Erlebnis, ganz zart getupfte Töne von Bläsern zu hören, obwohl das Stück im Original für Flöte und Streicher komponiert ist.

Beeindruckend waren auch die Stücke Jubilus von Matthias Nagel, eine Gesangsform des gregorianischen Chorals mit viel Gefühl sowie „Oregon“ von Jakob de Haan, eine abenteuerliche Zugfahrt, langsames Thema in Moll sowie Variationen in Western- und Rockrhythmen.

Im Hintergrund wirkte das Helferinnenteam um Frau Schellenberger und Frau Pfarrerin Katharina Garben. Sie sorgten für das leibliche Wohl – am Probennachmittag für den Bläserkreis und am Abend für die Besucher/innen des Konzerts.

Der Förderverein Stiftung Badische Posaunenarbeit war auch mit einem Stand vertreten und hatte leckeren Biowein vom Weingut Rinklin zum Verkauf parat. Der Erlös des Konzerts wurde komplett zugunsten der Stiftung gespendet. Eine unabdingbare Institution, um die Arbeit der Posaunenchoräle auch in Zeiten knapper werdender Steuermittel handlungsfähig bleiben zu lassen. Sami Sharif und Peter Mühlbauer informierten gerne über diese „sinnstiftende“ Einrichtung.

In Erinnerung bleibt ein entspannter Abend mit harmonischem Klang und das wunderschöne Ambiente unter dem Nussbaum an der evang. Kirche.

Danke an alle Mitwirkenden für ein tolles Konzert!

Michael Rauchholz